



Der traditionelle Fackelzug am späten Pfingstmontagabend vom Ketschenanger zum Marktplatz ist ein Höhepunkt des Coburger Convents. Heuer säumten allerdings weniger Zuschauer als in den Vorjahren die Straßen der Coburger Innenstadt.
Fotos: Henning Rosenbusch

Reden statt ausgrenzen

Bei der Feierstunde am späten Montagabend fordert der CC, auch Minderheiten in politische Debatten einzubeziehen. Vorher gibt es Proteste gegen den Fackelzug.

Von Wolfgang Braunschmidt

Coburg – Der traditionelle Fackelzug des Coburger Convents (CC) vom Ketschenanger zum Marktplatz am späten Montagabend war von Protesten und einem massiven Polizeiaufgebot begleitet. Grüne und Linke werfen dem CC vor, dass der Fackelzug an Nazi-Aufmärsche erinnere. Dies weist der CC zurück. Der Verband pflichtschlagender Landsmannschaften und Turnerschaften stehe in keiner Weise in der Nähe des Rechtsextremismus, sondern habe sich mehrfach von diesem klar und deutlich distanziert.

Am Gräfsblock protestierten nach Polizeiangaben knapp 50 Demonstranten insbesondere gegen das Frauenbild des CC, der ein reiner Männerbund ist. Frauen seien nur „schmückendes Beiwerk“, wurde kritisiert. In der Judengasse wurde das Video von Bücherverbrennungen in der Nazizeit gezeigt, an denen Studentenverbindungen beteiligt waren. Zudem skandierten CC-Gegner altbekannte Sprüche wie „Lieber ein Geschwür am After als ein deutscher Burschenschafter“ oder „Deutschland ist scheiße“. Sie mussten sich aber auch Unmutsbekundungen von Zuschauern des Fackelzugs und Besuchern der Feierstunde gefallen lassen. An einem Haus in der Goethestraße hingen Plakate, die sich gegen den CC richteten.

Der Protest der Gegner des Coburger Convents hielt sich aber, wie schon in den Vorjahren, in Grenzen. In einer ersten Bilanz am Montag kurz vor Mitternacht bezeichnete der



Knapp 50 Demonstranten protestierten am Gräfsblock gegen den CC. Sie verschwanden allerdings hinter der Polizeiabspernung und Plakaten.

Pressesprecher der Polizeiinspektion Coburg, Stefan Probst, den CC-Pfingstkongress 2019 als Veranstaltung ohne größere Störungen (siehe auch Seite 9).

In seiner Rede zur Feierstunde am Marktplatz, die sich dem Fackelzug anschloss, erinnerte Dr. Matthias Donath von der präsidierenden Landsmannschaft Cimbria Freiburg an die friedliche Revolution in der DDR vor 30 Jahren. Er habe diese Ereignisse, die zum Untergang der DDR und zur Wiedervereinigung Deutschlands führten, als Schüler in Dresden miterlebt und könne sich an die großartige Aufbruchstimmung in den Jahren 1989 und 1990 erinnern. Sie sei getragen gewesen vom Bewusstsein, ein Regime gestürzt zu haben, „das sich für Ewigkeiten eingemauert hatte“, und von der Freude, „dass es nun wieder einen deutschen Nationalstaat gab“. Das Bewusstsein, Deutscher zu sein – im historischen wie im kulturellen Sinne – „ist auch aufgrund dieser Erfahrung im Osten Deutschlands stärker ausgeprägt als im Westen“, betonte Donath.

Er erinnerte daran, dass die Wiedervereinigung für viele Menschen in der alten Bundesrepublik zu einer

Worthülse geworden sei, „die politischen Eliten hatten die Teilung akzeptiert“. Der Coburger Convent habe hingegen zu den wenigen Stimmen in der Gesellschaft gehört, die sich damit nicht hätten abfinden wollen. Donath: „Die Mahnstunde hier auf dem Coburger Marktplatz war ein mutiges Bekenntnis zur deutschen Einheit zu einem Zeitpunkt, als viele von ihr nichts mehr wissen

„Wir kommen aus der Mitte der Gesellschaft.“

Dr. Matthias Donath von der präsidierenden Landsmannschaft Cimbria Freiburg

wollten.“

Diese Erfahrung sollte misstrauisch machen, „wenn Mehrheiten über Minderheiten bestimmen und gesellschaftliche Änderungen in Gang setzen, ohne dass ausreichende Debatten über die Grundlagen und Ziele unseres Gemeinwesens stattgefunden haben“, sagte der Redner. Die Bundesrepublik sei heute eine andere als die vor 30 Jahren, „und nicht immer ist dieser Wandel so gestaltet worden, dass sich alle gesellschaftlichen Gruppen mitgenommen füh-



Auch das gab es beim Fackelzug des Coburger Convents: ein Küsschen für einen Verbindungsstudenten.

len“. In einem Nationalstaat, der sich laut Grundgesetz auf das „Deutsche Volk“ gründet, müsse es möglich sein, „darüber zu diskutieren, wie viel Zuwanderung unser Land verträgt. Gleiches gilt für das Recht, neuen Sprachregelungen und Wertekonstruktionen kritisch gegenüberzustehen“, betonte Dr. Matthias Donath.

Gerade unter der Generation, die die friedliche Revolution in der DDR gestaltet und erlebt hat, gebe es viele, die mit dem Zustand der Gesellschaft unzufrieden seien. Auf Augenhöhe könne man sich in einer Demokratie nach Überzeugung Donaths nur begegnen, wenn diese Gefühle ernst genommen und die Stimmen – auch von Minderheiten – Eingang in politische Debatten fänden. Donath: „Gesellschaftlichen Zusammenhalt erreicht man nicht durch Ausgrenzen, sondern durch Miteinanderreden.“

Der Redner betonte, die Mitglieder der Landsmannschaften und Turnerschaften des Coburger Convents stünden nicht am Rand der Gesellschaft, sondern kämen aus deren Mitte. „Wir wollen diese Gesellschaft gestalten, wir wollen für sie Verant-

wortung übernehmen und den Zusammenhalt stärken.“ Freiheit bedeute Verantwortung. Deshalb dürfe man sich nicht selbst in Nischen zurückziehen, auch wenn dies manchmal bequem erscheine. „Wer dieses Land liebt, muss sich engagieren, in Gemeindevertretungen, Vereinen und Parteien, in der Mitte unseres Gemeinwesens.“ Der CC bleibe dabei: „Wir lieben Deutschland“, und dies „nicht aus nationalistischer Verbildung, sondern aus Verantwortungsgefühl für unsere Gesellschaft und alle, die in ihr leben und sich zu ihren Werten bekennen.“

Daher stünden die Turnerschaften und Landsmannschaften zu den Soldaten der Bundeswehr, „die die Freiheit und Sicherheit Deutschlands verteidigen, zu Polizisten, Richtern und Staatsanwälten, die die schwierige Aufgabe haben, auf die Bedrohung unserer Werte im Alltag zu reagieren. Daher stehen wir zu allen, die sich in den christlichen Kirchen, in Vereinen oder Parteien dafür einsetzen, dass unser Wertefundament nicht verloren geht. Daher stehen wir zu allen, die Meinungsfreiheit selbstbewusst für sich beanspruchen“, so Donath abschließend.

Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst

Bundesweiter Bereitschaftsdienst:
Telefon 116 117 (kostenfrei).
Notarzdienst: Telefon 112.

Bereitschaftspraxis am Klinikum Coburg:
Montag, Dienstag und Donnerstag 18 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag 16 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 9 bis 21 Uhr. Kann ohne telefonische Voranmeldung aufgesucht werden.

Hol- und Bringdienst zur Bereitschaftspraxis am Klinikum Coburg:
Zu den Öffnungszeiten der Praxis, Eigenanteil 5 Euro einfache Fahrt, Telefon: 09561/893553.

Apotheken

Der Bereitschaftsdienst dauert von heute, 8 Uhr, bis morgen, 8 Uhr.

Coburg-Stadt: Hofapotheke, Markt 15, Telefon 09561/80120.

Coburg-Land: Apotheke am Forst, Weitraamsdorf-Weidach, Telefon 09561/30043.

Hilburgshausen: Apotheke am Straufhain, Streufdorf, Telefon 036875/61485; Kloster-Apotheke, Schleusingen, Telefon 036841/40375.

Sonneberg: Markt-Apotheke, Am Ockerwerk 22, Steinach, Telefon 036762/31222.

Kinderärzte

13 bis 19 Uhr K'ltz Dr. med. Klaus Schnell, Praxis: Telefon 09561/94620; außerhalb dieser Zeit allgemeiner Bereitschaftsdienst, Telefon 116117.

Notruf (Polizei): 110

Notruf (Feuerwehr): 112

Notruf (Frauenhaus): 09561/861796

Heute im Kino

Utopolis Coburg:

Aladdin 3D (FSK 6) 14.20, 17, 19.50 Uhr.
Avengers: Endgame 3D (FSK 12) 14.20 Uhr.

Der Fall Collini (FSK 12) 17 Uhr.

Glam Girls - Hinreißend verdorben (FSK 6) 18 Uhr.

Godzilla II: King of the Monsters 3D (FSK 12) 14.20, 16.50, 19.50 Uhr.

John Wick: Kapitel 3 (FSK 18) 17, 19.50 Uhr.

Ma - Sie sieht alles. (FSK 16) 20.20 Uhr.

Men in Black: International 3D (FSK k.A.) 20 Uhr.

Mister Link - Ein fellig verrücktes Abenteuer (FSK 6) 14.30 Uhr.

Monsieur Claude 2 (FSK 0) 18.10 Uhr.

POKÉMON Meisterdetektiv Pikachu 3D (FSK 6) 14.30, 17.10, 20.10 Uhr.

Rocketman (FSK 12) 17, 20 Uhr.

Royal Corgi - Der Liebling der Queen (FSK 0) 14.20 Uhr.

TKKG (FSK 6) 14.30, 16.10 Uhr.

Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit (FSK 6) 20.15 Uhr.

Willkommen im Wunder Park (FSK 0) 14.30 Uhr.

X-Men: Dark Phoenix 3D (FSK 12) 14.30, 17.10, 20 Uhr.

Filmburg Kronach:

Aladdin (FSK 6) 13.45 Uhr.

Aladdin 3D (FSK 6) 16.15, 20.30 Uhr.

Godzilla II: King of the Monsters (FSK 12) 17.30 Uhr.

Men in Black: International 3D (FSK k.A.) 20 Uhr.

POKÉMON Meisterdetektiv Pikachu (FSK 6) 15 Uhr.

TKKG (FSK 6) 14, 16 Uhr.

X-Men: Dark Phoenix 3D (FSK 12) 17.45, 20 Uhr.

ANZEIGE

DER NEUE PEUGEOT 508 SW
WHAT DRIVES YOU?

GROSSE PREMIERE
AN DIESEM SAMSTAG

MOTION & e-MOTION

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.



PEUGEOT

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

Die individuellen Angebote erfahren Sie bei:

AUTOMOBILE WEBERPALS GMBH · Cortendorfer Str. 92 · 96450 Coburg · Tel. 09561 239390